

Neustädterin macht aus DDR-Bettwäsche Kunstwerke

■ Äußere Neustadt

Antje Krohn betont mit den Stoffen das Nostalgische und Vergängliche ihrer Motive. Jetzt braucht sie Nachschub.



Antje Krohn bespannt ihre Leinwände mit alter DDR-Bettwäsche und übermalt sie dann zum Teil. Jetzt ist die Künstlerin auf der Suche nach Bettwäsche-Spendern.

.Foto: Katja Frohberg

der Bettwäsche mal blau mit großen Blumen oder mal grün mit kleinen Blumen. „Ich lasse mich bei den Motiven von dem Muster der Bettwäsche inspirieren.“

Ihre Leidenschaft für die bunt gemusterte Bettwäsche begann bereits vor zehn Jahren. Von Bekannten hatte sie damals alte Bettwäsche geschenkt bekommen. Antje

Krohn war sofort begeistert vom Muster und der Struktur der Stoffe. „Die sind so dünn und fein“, sagt sie. Mit den Mustern verbindet die 37-Jährige etwas Nostalgisches und Vergängliches. Zusammen mit dem Motiv des Wasserspringers will sie bewusst einen Bruch erzeugen. Sie zeigt die Leichtigkeit des Sportlers, aber auch die Vergänglichkeit dieses schwerelosen Moments.

Mit der Vergänglichkeit hat Antje Krohn gerade zu kämpfen. Sie braucht Nachschub. „Ich habe bald keine Stoffe mehr“, sagt sie. Weil die Bettwäsche nicht mehr produziert wird, kann sie die Stoffe nicht nachkaufen. Antje Krohn ist deshalb auf der Suche nach Spendern, die ihre DDR-Bettwäsche kostenlos abgeben wollen. Tobias Winzer

■ Wer DDR-Bettwäsche abgeben will, kann die Stoffe ins Atelier von Antje Krohn in der Kamenzer Straße 41 bringen. Jeder Spender bekommt als Belohnung eine Kunstpostkarte.